

4. Februar 2021

**STATISTISCH NORMAL?**

# Geimpft, erkrankt, gestorben: Corona- Ausbruch nach Impfung in Spanien



Bild: freepic / gpointstudio

**Auch aus Zentralspanien erreichte uns eine Meldung, die jenen aus anderen Ländern gleicht: In einem Pflegeheim bei Toledo südwestlich von Madrid erkrankten kurz nach Verimpfung der ersten Dosis des Pfizer/Biontech mRNA-Wirkstoffs fast alle Heimbewohner an Corona. Mindestens sieben von ihnen starben bisher, wie das Pflegepersonal Anfang der Woche mitteilte.**

Das teilweise in Quarantäne geschickte Pflegeheimpersonal **bestätigte Medienberichten zufolge die schreckliche Entwicklung** und betonte, dass alle 78 infizierten Bewohner bis auf weiteres **isoliert in ihren Zimmern bleiben müssten** und **keinerlei Kontakte zur Außenwelt haben dürfen**. Vier Senioren befinden sich in einem kritischeren Zustand und werden aktuell in Kliniken behandelt.

Werbung

Zu den Hintergründen steht fest, dass alle Heimbewohner ihre erste Teilimpfung am 13. Januar erhielten. Sechs Tage später traten bei zunächst zehn Bewohnern ersten Covid-Symptome auf. **Auch einige Mitarbeiter erkrankten teilweise bereits fünf Tage nach der Impfung.** Der Zeitung „La Vanguardia“ zufolge veranlasste die Verwaltung daraufhin am 21. Januar, alle Bewohner PCR-Tests zu unterziehen. Und siehe da: Mit einer Ausnahme waren alle Senioren mit dem Virus infiziert.

## „Nicht an sondern mit der Impfung gestorben“

Je häufiger der Zusammenhang zwischen Corona-Impfungen und anschließenden Infektionsausbrüchen zutage tritt, umso schwerer tun sich Gesundheitsämter, Regierungen und sogenannte „Faktenchecker“ damit, die Tatsachen zu leugnen. Vor allem wegen der nicht abreißenden Todesfälle wird der Vertuschungsaufwand immer offensichtlicher. **„Vor- und Begleiterkrankungen“ sowie „hohes Alter“ werden plötzlich als die eigentlich Hauptursachen betont – obwohl dieselben Faktoren seit einem Jahr bei der Zählung der Corona-Toten keine Rolle spielen sollen.**

Auch im Fall von Toledo wird von Behördenseite beschwichtigt: Die Verstorbenen hätten „Vorerkrankungen“ gehabt, heißt es, und die Todesfälle bewegten sich im Rahmen „statistischer Erwartungen“. Ob die Angehörigen der Verstorbenen das ebenso nüchtern sehen?

(DM / Red.)



*Folgen Sie uns auch auf **Telegram**, um weiter die aktuellen Meldungen von Wochenblick zu erhalten!*

**+++ WOCHENBLICK sagt NEIN zur BEZAHL-SCHRANKE +++**

Information ist heute unverzichtbar wichtig. Der Wochenblick stellt deshalb ab sofort alle exklusiven Inhalte und Reportagen in voller Länge und ohne Zusatzkosten für seine Leser im Internet zur Verfügung. Während Mainstream-Medien verzweifelt um Abos werben, wollen wir nur eines: Ihnen ehrlich und rasch alle Informationen liefern, die Sie in dieser fordernden Zeit brauchen! **Sichern Sie zusätzlich unser Print-Abo** und unterstützen Sie uns: Die Wochenzeitung erscheint 48x jährlich!

FOLGEN SIE UNS AUF INSTAGRAM

**@WOCHENBLICK.AT**